

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 60 (1973)  
**Heft:** 7: Freizeit

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

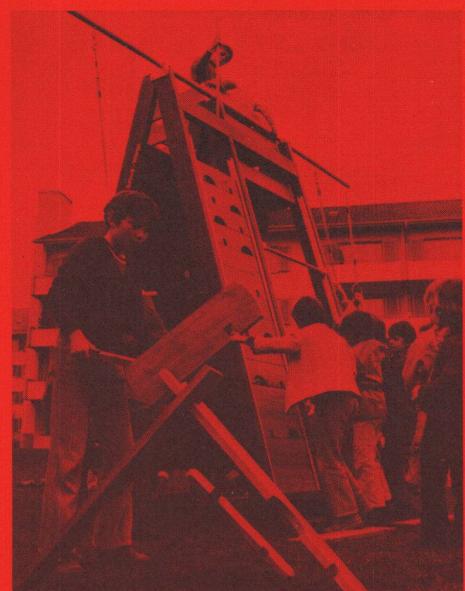
## Generalversammlung des Bundes Schweizer Architekten (BSA) in Lausanne

Die Generalversammlung des BSA fand unter der Leitung ihres Präsidenten, Arch. Guido Cocchi, am Samstag, den 30. Juni 1973, in Lausanne statt im Zusammenhang mit den Festlichkeiten der sogenannten «Fête à Lausanne». Bei dieser Gelegenheit beteiligten sich die BSA-Architekten direkt an den kulturellen Veranstaltungen durch Eröffnung eines öffentlichen Dialogs auf dem Platz Arlaud. Das Thema lautete «Créer la rue». Mehrere schweizerische und ausländische Persönlichkeiten haben die Aussprache über dieses sehr aktuelle Thema belebt. In der Tat, die Reservierung des Kerns der Städte für die Fußgänger, die Schaffung von Supermärkten, die sich in das natürliche Strassenbild eingliedern, die

Rolle des Architekten in der Stadt, der dem Automobil im Rahmen der Stadtplanung zugewiesene Platz, Rechte und Sozialverpflichtung des Privateigentums, alle diese Probleme und Fragen wurden von einer Gruppe von Spezialisten aufgegriffen, der ein sehr interessiertes Publikum zuhörte, das an der Diskussion regen Anteil nahm.

Tags zuvor hatten die BSA-Architekten Gelegenheit, einen Ausflug in die schöne Gegend des Gros-de-Vaud zu machen, um sich nach Romainmôtier zu begeben, wo der Präsident der Section romande des BSA, Arch. Claude Wasserfallen, einen Vortrag über die neuen Bestimmungen betreffend Raum- und Regionalplanungen im Kanton Waadt hielt. H.S. ■

Lebendige Gespräche mit dem Publikum an der Place Arlaud, Lausanne, über das Thema «Créer la rue». (Fotos Fr. Menthé)



## Rutschbahn, Kletterturm oder Dreieckhaus?

Unter dem Namen «family fit» hat Sozialpädagoge Anton Miesch aus Tuttwil-Wängi TG dieses als Spiel- und Turngerät dienende Dreieckhaus entwickelt, das sich sowohl in aufrechter als auch liegender Position benutzen lässt. Das komplette System, aus Holz und Metall hergestellt, besteht aus nur drei Grundelementen und neun Schraubverbindungen. Eine grosse Zahl verfügbarer Zusatzteile kann in das Grundelement beliebig eingebaut werden. ■

Photos: Photopress, Zürich



## La Fédération des Architectes Suisses (FAS) réunie à Lausanne

L'Assemblée générale de la FAS s'est tenue sous la direction de son président M. Guido Cocchi, le samedi 30 juin, dans le cadre de la Fête à Lausanne. A cette occasion, les architectes ont participé directement aux manifestations de caractère culturel en ouvrant un débat public sur la place Arlaud. Le thème en était: «Créer la rue». Plusieurs personnalités suisses et étrangères ont animé les discussions sur ce sujet d'une vive actualité. En effet, la restitution du cœur des cités aux piétons, la création de supermarchés qui drainent l'activité naturelle de la rue, le rôle de l'architecte dans la ville, la place dévolue

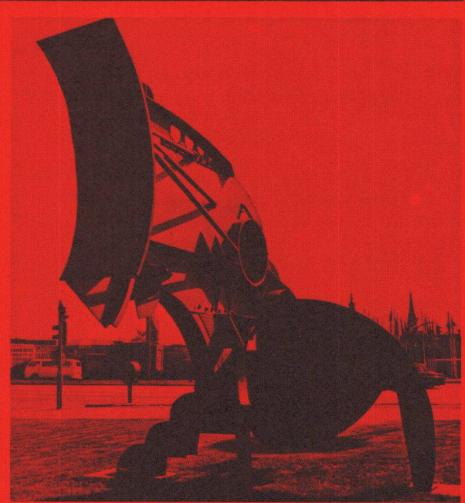
à l'automobile dans le contexte urbain, les limites et virtualités de la propriété privée face au domaine public, tout cela fut évoqué par un groupe de spécialistes qu'entoura très vite un public passionné qui prit part active au débat.

Auparavant, les architectes de la FAS avaient eu l'occasion de visiter les paysages du Gros-de-Vaud, et de se rendre d'Yverdon à Romainmôtier, où le président de la section romande, M. Claude Wasserfallen, présenta les nouvelles dispositions de l'Aménagement du territoire dans le canton de Vaud. H.S. ■

## Palmarès 1973 de l'Académie d'architecture

L'Académie d'architecture de France a décerné la Grande médaille d'or 1973 à l'architecte et urbaniste japonais, prof. Kenzo Tange, Tokyo. La Grande médaille d'honneur de vermeil a été décernée à l'architecte Eugène Beaudouin, Paris. ■

nicht auf den zeitlich eng begrenzten Aktionismus einer «Strassenkunst» abgestellt, sondern darauf, durch einzelne Kunstwerke und Environments Akzente zu setzen und als visuelles Angebot Überraschung zu bieten. Der Passant soll aus seiner gewohnten Haltung, die städtische Umwelt wahrzunehmen, herausgelockt, mit künstlerischen Formen und Inhalten konfrontiert werden, die ihm vielleicht neues Bewusstsein vermitteln. Folgende Künstler sind an der Hamburger Kunstallee beteiligt: Ferdinand Kriwet, Almir Mavignier, Haus-Rucker, Karel Novosad, Axel Heibel, Werner Nöfer, Friedrich Gräsel, Hans Dieter Schrader, Ingo Baron Schwarz, Man Ray und Bernhard Luginbühl. Die Abbildung zeigt den Beitrag von Bernhard Luginbühl, Zyklon 67, welcher an der Lombardsbrücke, Ecke Neuer Jungfernstieg/Esplanade, aufgestellt wurde.



## Hamburger Kunstallee '73

Im Rahmen der diesjährigen Internationalen Gartenbauausstellung in Hamburg haben zwölf Künstler eine Kunstallee geschaffen. Sie reicht vom Museum für Kunst und Gewerbe über die Kunsthalle und die Kunsthäuser am Ferdinandstor zur Lombardsbrücke in die Esplanade hinein und mündet dann in die IGA beim Stephansplatz. Das Konzept ist bewusst